

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949
(WIGBl. S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
12. NOVEMBER 1951

DEUTSCHES PATENTAMT

PATENTSCHRIFT

Nr. 820 543

KLASSE 63e GRUPPE 101

C 1900 II / 63e

Karl Hübener, Krähenwinkel über Hannover
ist als Erfinder genannt worden

Continental Gummi-Werke A. G., Hannover

Elektrisch leitfähiger Fahrzeugreifen aus Gummi

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 6. August 1950 an
Patenterteilung bekanntgemacht am 20. September 1951

Es erwächst manchmal die Aufgabe, aus einem Fahrzeug elektrisch Aufladungen an den Erdboden abzuleiten. Zu diesem Zweck ist es bereits bekannt, Fahrzeugreifen aus elektrisch leitfähigen Gummimischungen zu verwenden. Bei den bisherigen Reifen dieser Art umgeben die leitfähigen Mischungen den Reifen bzw. den Gewebeunterbau auf allen Seiten, auch über die gesamte Lauffläche. Elektrisch leitfähige Gummimischungen zeigen allgemein geringeren Abnutzungswiderstand als sonstige, nicht leitfähige Laufflächenmischungen, so daß bisher die Lebensdauer elektrisch leitfähiger Reifen gegenüber Normalreifen wesentlich verkürzt ist.

Die Erfindung vermeidet diesen Nachteil dadurch, daß die leitfähige Gummimischung nur an einer oder beiden Seitenflächen des Reifens einschließlich der Kante der Lauffläche sich befindet, während die Lauffläche im überwiegenden Teil aus nicht elektrisch leitfähigem Gummi besteht. Es wird somit dafür gesorgt, daß eine elektrisch leitende Verbindung zwischen dem Boden und der metallischen Felge entsteht, andererseits ist die Lauffläche in ihrer Leistungsfähigkeit nicht beeinflusst.

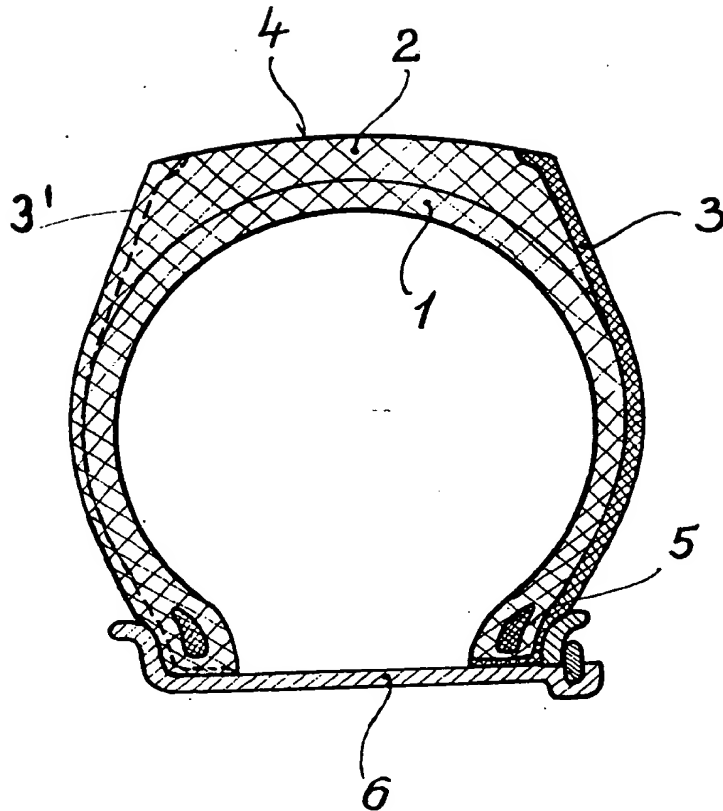
In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes in Form eines Reifenquerschnittes dargestellt.

Der der Innenfläche naheliegende Teil des Reifens wird von dem mit 1 bezeichneten Gewebeunterbau gebildet, auf welchen unter Vermittlung verschiedener hier nicht dargestellter Zwischenschichten der aus einer Gummimischung bestehende Laufstreifen 2 aufgebracht ist. Mit 3 ist eine rechtsseitig an der Außenseite des Reifens aufgebrachte elektrisch leitfähige Gummischicht bezeichnet, die von der Kante der Lauffläche 4 aus bis unter den Reifenwulst 5 reicht, so daß sie in leitende Verbindung mit der metallischen Felge 6 tritt. Eine gleiche elektrisch leitfähige Außenschicht 3' kann auch linksseitig, wie mit unterbrochenen Linien angedeutet, vorhanden sein.

PATENTANSPRUCH:

Elektrisch leitfähiger Fahrzeugreifen aus Gummi, dadurch gekennzeichnet, daß die elektrisch leitfähige Gummischicht (3, 3') nur an einer oder an beiden Seitenflächen des Reifens einschließlich der Kante der Lauffläche (2) sich befindet, während die Lauffläche im überwiegenden Teil aus nicht elektrisch leitfähigem Gummi besteht.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen



THIS PAGE BLANK (USPTO)